

## Hundeschule „Mit Hunden leben“ Prüfungsordnung des Kurses „Basis“



Hundeberatungszentrum Jutta Stoye

### Vorbemerkungen

Die Teilnehmer des Kurses haben die Möglichkeit, durch das Ablegen der Prüfung ihren Ausbildungsstand und ihr Können unter Beweis zu stellen. Außerdem bietet es sich an, den jeweiligen Kursus durch eine Prüfung sinnvoll abzuschließen.

Der Prüfungsverlauf in der Hundeschule legt andere Schwerpunkte als es z.B. in Vereinen der Fall ist. Es werden keine „sportlichen“ Prüfungen abgelegt. Vielmehr geht es darum, dass der Hundeführer seinen Hund zu einem freundlichen und umweltsicheren Familienhund erzieht. Deshalb wollen wir in der Prüfung des Kurses „Basis“ das Können des Hundeführers und die Kommunikation zwischen ihm und seinem Hund begutachten.

Alle Prüfungsteile sollen gerade vom Hund freudig und motiviert gezeigt werden. Deshalb es nicht nur erlaubt sondern auch ausdrücklich erwünscht, dass Leckerchen und Spielzeug zur Motivation und Belohnung eingesetzt werden. Aber diese Hilfsmittel dürfen nicht während der gesamten Übung als Kommunikations- und Führersatz, sondern sollten nur am Ende einer gezeigten Übung als Belohnung eingesetzt werden.

Ebenso ist eine lebhaftige Körpersprache und motivierende Handzeichen in der Prüfung, genau wie in den Trainingsstunden erlernt und gezeigt, erwünscht.

Alle Formen von artgerechtem Verhalten des Hundes, wie z.B. Schnuppern, Neugier sind zulässig, solange der Hund kontrollierbar ist und Kommandos befolgt werden.

Die Reihenfolge der Teilnahme wird im Vorfeld ausgelost. Heiße Hündinnen dürfen an der Prüfung teilnehmen, sind aber zuletzt an der Reihe und verbleiben entweder während der Wartezeit im Auto oder kommen zu einem vereinbarten späteren Zeitpunkt auf das Übungsgelände.

### Ausschlusskriterien

Schmerzhafte und für den Hund unverhältnismäßig harte Einwirkungen sind nicht gestattet und führen zum Ausschluss von der Prüfung. Gegen eine konsequente Führung, mit einmaliger Kommandoansage und entsprechender Hilfestellung dem Hund gegenüber, ist jedoch nichts einzuwenden.

Kupierte und gem. Landeshundegesetz nicht angemeldete Hunde können an der Prüfung nicht teilnehmen. Es gelten die gleichen Teilnahmebedingungen wie bei den Kursen.

Ebenfalls untersagt ist das Führen des Hundes an allen Formen von Würgehalsbändern, Teilwürgern, Ausbildungshalsbänder (Dressurhalsbänder) und Erziehungsgeschirren.

Erkennbar kranke Hunde sind ebenfalls nicht zur Prüfung zugelassen.

Hunde, die während der Prüfung heftiges und unangemessenes Aggressionsverhalten gegen Artgenossen oder Menschen zeigen, müssen ebenfalls von der Prüfung ausgeschlossen werden.

### Ausstattung

Die Hunde sind in der Prüfung an einem normalen Halsband aus Leder, Nylon oder einer langgliedrigen Führkette (kein „Würger“) und einer normalen Führleine von ca. 1,50 bis 2,00m zu führen. Normale Geschirre (z.B. für Kleinhunde) sind zugelassen.

### Voraussetzungen

Teilnahme am Kursus „Basis“, dadurch Erreichen eines definierten Ausbildungsstandes nach Einschätzung der Trainer. Mindestalter der Hunde: 12 Monate.

## **Prüfungsablauf:**

Die Prüfung erfolgt in zwei Teilen:

Teil I auf dem Übungsgelände

Teil II im Straßenraum

Abkürzungen:

HF = Hundeführer  
PL = Prüfungsleiter  
HP = Hilfsperson

## **Teil I**

Die Übungen beginnen immer in Grundstellung, d.h. der Hund sitzt an durchhängender Leine links von seinem HF (Ausnahme: Hunde, die immer rechts geführt werden, sitzen auf der rechten Seite)

### **1. Begrüßung**

Der HF und der PL begrüßen sich per Handschlag. Der Hund hat sich dabei dem PL gegenüber neutral zu verhalten und ruhig zu sitzen oder zu liegen.

### **2. Übung Leinenführigkeit „Fuß“**

Der HF geht mit seinem Hund im Normal-, Lauf- und Langsamschritt. Im Normalschritt wird je ein 90°-Winkel rechts- und linksherum, eine Kehrtwendung sowie ein Anhalten gezeigt. Die verschiedenen Schrittgeschwindigkeiten sind min. 10 Schritte lang. Während der gesamten Übung folgt der Hund dem HF aufmerksam an lockerer Leine.

### **3. Übung „Sitz“**

Der HF bringt seinen Hund aus dem Normalschritt ins Sitz, geht ca. 15 Schritte ohne Hund weiter, wartet ca. 10 sec., dreht sich zum Hund um und holt diesen ab. Der HF darf zum Absetzen des Hundes kurz Anhalten.

### **4. Übung „Platz“**

Aus dem Normalschritt gibt der HF das Kommando „Platz“ (ggfs. mit kurzem Anhalten) und geht 15 Schritte weiter, verharrt ca. 10 sec., wendet sich zum Hund um und ruft ihn auf Anweisung des PL ab. Lebhaftige Körpersprache ist erlaubt, mehrfache Kommandos sind fehlerhaft. Das Anleinen des Hundes soll reibungslos erfolgen, perfektes Vorsitzen ist noch nicht gefordert.

### **5. Duldungsübung**

HF und Hund zeigen die Duldungsübung der Stufe 1: Gebißkontrolle, Augenkontrolle, Ballenkontrolle, Abstreichen der Rückenlinie bis zur Rutenspitze. Korrekturen bei „zappeligen“ Hunden sind erlaubt, befreit sich jedoch der Hund eigenständig, ist die Übung leider nicht erfüllt. Der PL legt fest, wann die Übung beendet wird.

### **6. Tabu-Übung**

Der HF geht mit seinem Hund um 4 Pylone, die im Quadrat ca. 2x2m angeordnet sind und in dessen Mitte sich Tabu-Leckerchen befinden. Der Hund soll das Verführungsleckerchen möglichst nicht beachten. Falls er interessiert ist und der HF ihn über die Stimme daran hindert, etwas aufzunehmen, ist die Übung ebenfalls erfüllt. Bei dieser Übung sind Ablenkung durch Leckerchen oder Spielzeug in der Hand des HF **nicht** gestattet. Führen an strammer Leine ist fehlerhaft.

### **7. Gewöhnung an fremde Menschen als Gruppe**

HF und Hund gehen durch eine sich frei bewegende Menschengruppe, die im Anschluss als „Wand“ dem Gespann entgegenkommt. Der Hund hat sich allen beteiligten Personen und den mitgeführten Alltagsgegenständen (Taschen, Schirme, Schlüssel etc.) neutral gegenüber zu verhalten.

## **8. Ablage**

Während die anderen Gespanne ihre Prüfung ablegen, hat der Hund sich nach Kommando von seinem HF abzulegen und ruhig zu verhalten. Der HF befindet sich dabei neben dem Hund.

## **Teil II**

Es wird aus den Übungen 1., 2. und 3. jeweils eine Übung pro Gespann gewählt.

### **1. Auffällige Person**

Eine HP mit Auffälligkeiten, wie z.B. außergewöhnliche Kleidung, Humpelnd, Lallend, Rufend etc. kommt dem Gespann entgegen. Der Hund muss sich neutral verhalten. Ist er interessiert, darf er die HP nicht belästigen.

### **2. Akustischer Reiz**

HF und Hund gehen die Straße entlang. Plötzlich und unerwartet erfolgt im Abstand von 3-4m aus einem Versteck heraus ein lautes Geräusch (Hupe, Rassel, Blechdosen, Tröte etc.). Der Hund soll davon möglichst unbeeindruckt sein, kurzes Erschrecken oder Neugier sind erlaubt. Der Hund muss noch vom HF kontrollierbar sein.

### **3. Optischer Reiz**

Wie 2.: statt des akustischen Reizes erfolgt im Abstand von 3-4m ein optischer Reiz (Flutterband, aufspannender Regenschirm, Fahne, aufblitzendes Licht etc.) aus einem Versteck heraus.

### **4. Passieren von anderen Hunden**

HF und Hund gehen die Straße entlang. Beiden kommt ein ebenfalls angeleinter Hund entgegen. Der Hund darf an dem anderen Hund wenig bis kein Interesse zeigen und soll das Fremdgespann neutral passieren. Als „Ablenkungshund“ darf kein „Raufer“ bzw. kein aggressiver Hund gewählt werden. Bei dieser Übung ist ein Fremdhund zu wählen.

### **5. Jogger**

HF und Hund gehen die Straße entlang, dabei wird das Gespann von einem Jogger überholt, der das Gespann beim Überholen leicht schneidet.

### **6. Ball**

HF und Hund gehen die Straße entlang dabei kommt eine Person entgegen, die mit einem Ball spielt.

### **7. Alleinbleiben**

Der HF bindet seinen Hund an einer vom PL zugeteilten Stelle an und geht außer Sicht. Der Hund darf sitzen, liegen oder stehen, muss sich aber unauffällig, auch bei leichter Ablenkung, verhalten.

### **8. Parkplatz**

HF und Hund gehen an einem parkenden Auto vorbei, wovon plötzlich diverse Geräusche ertönen (Hupe, Türen schlagen, Autoradio, Motoraufheulen etc.).

Neben HF und Hund hält ein Auto, der Fahrer lässt die Scheibe herunter und erkundigt sich nach dem Weg.

In beiden Fällen hat sich der Hund völlig neutral zu verhalten.